

Kontakt

Terminvergabe ambulantes Patientenmanagement

Telefon 0211 81-16092 und -16097
E-Mail: dysplasie@med.uni-duesseldorf.de

Sprechstunden:

- Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 Uhr - 15.00 Uhr
- Freitag von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Wir versuchen, Ihnen schnellstmöglich einen Untersuchungstermin zur Abklärung in unserer Sprechstunde anzubieten. Selbstverständlich verstehen wir, dass Sie ggf. beunruhigt sind, dass Sie in eine Spezialsprechstunde müssen.

Falls Sie Ihren Termin nicht wahrnehmen können, sagen Sie diesen bitte rechtzeitig ab!

Ansprechpartner

Frau Dr. med. B. Burghardt, Oberärztin
Frau Dr. med. M. Helbig, Oberärztin

... und ihr Team der zertifizierten* Dysplasie-Einheit

*nach OnkoZert zertifizierte Dysplasie-Einheit



Anfahrt und Wegbeschreibung



Unsere Anschrift

Universitätsklinikum Düsseldorf
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Gebäude 14.24
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf

Anfahrt

Am einfachsten nutzen Sie die Verbindungen zu der Haltestelle Uni-Kliniken (Straßenbahnlinie 704, U-Bahn-Linien U71, U73, U83 sowie diverse Buslinien). Der Haupteingang befindet sich in der Moorenstraße 5. Wenige Meter weiter finden Sie einen Taxi-Stand. Das Parken auf dem Klinikgelände ist kostenpflichtig. Besucher können sowohl den großen Parkplatz im Süden des Geländes, als auch das Parkhaus an der nördlichen Einfahrt nutzen. Die Besucherparkplätze sind mit einem blauen P-Schild gekennzeichnet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.uniklinik-duesseldorf.de/dysplasiezentrum



DYSPLASIESPRECHSTUNDE
Unser Dysplasiezentrum informiert

Liebe Patientin,

Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt hat im Rahmen Ihrer Vorsorgeuntersuchung einen auffälligen Untersuchungsbefund festgestellt und Sie an uns überwiesen. Dabei kann es sich um einen Befund an den Schamlippen, der Scheide, des Analbereichs oder am Gebärmutterhals handeln. Für Sie ist dabei wichtig zu wissen, dass es sich in vielen Fällen um gutartige Befunde handelt, die Ihre Ärztin/Ihr Arzt gerne näher abklären möchte. Dies erfolgt bei uns in der Sprechstunde unter Zuhilfenahme eines sogenannten Kolposkops, das es uns ermöglicht, den Befund unter starker Vergrößerung anzuschauen und entsprechend zu beurteilen. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick geben, was im Rahmen der Untersuchung auf Sie zukommen wird.

Was genau ist mit einer Dysplasie oder einer Krebsvorstufe gemeint?

Vielleicht hat Ihre Ärztin/Ihr Arzt das Wort Dysplasie oder Krebsvorstufe verwendet. Dabei handelt es sich um eine Zellveränderung, die durch eine Entzündung oder eine Infektion (z.B. mit humanen Papillomaviren HPV) hervorgerufen wird. Dabei ist für Sie wichtig zu wissen, dass diese Veränderungen in vielen Fällen von selbst zurückgehen. Ist dies jedoch nicht der Fall, so können sich im Laufe der Zeit (meist nach Monaten bis Jahren) aus diesen leicht veränderten Zellen Krebszellen entwickeln. Daher ist unser gemeinsames Ziel, diese Vorstufen zu erkennen und ggf. auch zu behandeln, bevor es zu einer fortgeschrittenen Erkrankung kommt.

Worauf sollten Sie vor der Untersuchung achten?

Eine spezielle Vorbereitung ist nicht notwendig, allerdings sollte die Untersuchung außerhalb Ihrer Regelblutung erfolgen, da ansonsten die Beurteilung erschwert sein kann. Bitte lassen Sie sich von Ihrer behandelnden Ärztin/Arzt alle relevanten Vorbefunde (Abstrichergebnisse, HPV Testung, OP-Berichte, Medikamentenplan, Impfpass etc.) mitgeben und geben diese bei der Anmeldung ab. Bitte informieren Sie uns, falls bei Ihnen eine Jod-Allergie besteht oder Sie gerinnungshemmende Medikamente einnehmen.

Wie läuft die Untersuchung ab, was wird genau gemacht?

Eingangs erklären wir Ihnen, was in der Untersuchung auf Sie zu kommen wird und besprechen gern alle offenen Fragen. Die eigentliche Untersuchung findet auf dem gynäkologischen Stuhl statt. Mit dem Kolposkop können wir uns Ihre Schamlippen, Scheide und den Gebärmutterhals stark vergrößert anschauen und Ihnen gleichzeitig auf einem Bildschirm die Veränderungen zeigen und erklären. Häufig entnehmen wir einen Zellabstrich und färben ggf. auffällige Areale mit einer medizinischen Essig- oder Jodlösung zur besseren Darstellung an. Zeigt sich darunter ein auffälliger Befund, wird mittels Zange eine kleine, meist stecknadelkopfgroße Probe entnommen. Da der Gebärmutterhals relativ schmerzunempfindlich ist, verursacht die Probeentnahme kaum Schmerzen. Bei Proben im Bereich der Schamlippen oder des Damms erfolgt eine zusätzliche lokale Betäubung.

Wie geht es weiter?

Nach Eingang aller Befunde erhält Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt innerhalb von 4 Wochen einen ausführlichen Befundbericht mit entsprechender Therapieempfehlung. Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen und das weitere Vorgehen mit Ihnen besprechen.

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Ergibt sich bei Ihnen ein therapiebedürftiger Befund, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Behandlung:

- Lokale medikamentöse Therapie in Form von Salben (z.B. bei Feigwarzen, Hauterkrankungen)
- Hochfrequenzschlingenabtragung mit zusätzlicher Lasertherapie (LEEP mit Laservaporisation) für hochgradige Veränderungen am Gebärmutterhals
- Laserentfernung und -verdampfung (Vaporisation) bei hochgradigen Veränderungen im Bereich der Scheide oder der Schamlippen
- Ausschneiden der auffälligen Veränderung und anschließendes Vernähen der Wunde

Operative Therapien finden in der Regel ambulant in unserem Ambulanten Operativen Zentrum (AOZ) statt. Da der Eingriff in Narkose stattfindet, benötigen Sie eine Person, die Sie nach Hause begleitet.